

Vindonissa Singers tönen erstmals ab Schallplatte

Fünf Nächte «durchgesungen», um bisheriges Repertoire festzuhalten

Ei. Bisher kannte man sie einzig von ihrem halben Dutzend Konzerte pro Jahr, jetzt sind ihre Stimmen auch in der trauten Stube zu hören: Die «Vindonissa Singers» haben eine Langspielplatte aufgenommen, die ab heute Freitag in Brugger und Windischer Geschäften im Verkauf ist. Ermöglicht hat die Plattenproduktion einer der Mitsänger – der Windischer Lehrer Markus Rohr besitzt die notwendigen Apparaturen und die Erfahrung, um die heiklen Aufnahme-probleme eines Chors nahezu profimässig zu meistern.

Volkswaisen, Spirituals und Madrigale

Die Langspielplatte ist unter dem Markenzeichen «Vindonissa Records» erschienen und bietet einen Querschnitt durch das Repertoire der über vierzig Sängerinnen und Sänger. Die erste Seite enthält neun Volkslieder aus aller Welt, die Rückseite ist Spirituals sowie vier Madrigalen aus dem 16. Jahrhundert gewidmet. In mehreren Stücken hat Dirigent Hans-Jürg Jetzer das Orff-Instrumentarium eingesetzt, das in den Chor integriert ist. Als Gesangssolist wirkt Markus Frikker, Singlelehrer in Möriken, mit.

Querschnitt durch bisheriges Repertoire

Wer Konzerte der Vindonissa Singers besucht hat, findet Stücke auch auf der Platte wieder. Einzelne Nummern datieren aus den Anfangsjahren des Chors, andere sind später dazugekommen; meist hat der Hobbychor für jedes Konzert ein oder zwei neue Stücke eingeübt und andere beiseitegelegt, so dass das Repertoire nur langsam änderte. Schliesslich singt man, weil trotz verschiedener Erfolge immer noch der Plausch an der Sache im Vordergrund steht, nur einmal in der Woche zusammen. Im nächsten Jahr wird sich dies allerdings ändern. Gegenwärtig proben die Vindonissa Singers eine Reihe neuer Stücke, eine Reihe Kompositionen ist deshalb auf der Platte zum letztenmal zu hören.

Fünf Nächte lang «durchgesungen»

Die Plattenaufnahmen waren für die jungen Sänger wie für Aufnahmeleiter Markus Rohr harte Arbeit. Fünfmal hat man sich in der Kirche Birr und im Windischer Chapfschulhaus getroffen und meist von 8 Uhr abends bis in den frühen Morgen gesungen. Die einzelnen Stücke

wurden bis zu sechsmal aufgenommen, und zwar in ihrer ganzen Länge. Schnitte sind nur schwer möglich, erklärte Markus Rohr, der auch Aufnahmeerfahrungen mit anderen Formationen (zum Beispiel der Bachkantorei Zürich) besitzt: «Vor allem bei reinen Gesangsnummern ist es schwierig, den Ton zu halten.» Das Resultat ist nun auf 1000 Langspielplatten festgehalten. Die mit Unterstützung des aargauischen Kuratoriums hergestellte Platte kostet 20 Franken und kann unter anderem im Effingerhof und bei Arter in Brugg sowie bei den Radiogeschäften Bertschi und Ponte in Windisch gekauft werden. Das auch grafisch gut aufgemachte Dokument der Vindonissa Singers ist auch per Post zu bestellen (bei Susanne Grunder, Pestalozzistrasse 12, 5200 Windisch).



Repertoire der ersten sechs Jahre verewigt: Erste LP der Vindonissa Singers. (Foto: Ei.)